

Umgang mit Mobbing

Beitrag von „Kapa“ vom 6. Februar 2019 20:22

Ich kann von einem Typen berichten der mir 4 Jahre lang in der SEK I das Leben zur Hölle gemacht hat.

Seine Gruppe aus 6 Leuten haben mich immer wieder drangsaliert. Teilweise verbal (Beleidigungen), teilweise handgreiflich (Bein stellen, regelmäßige Nackenkellen, bespucken, mit essen bewerfen). Meine Hilfe Gesuche an Mitschüler ergaben null Unterstützung weil sie Angst hatten dann auch fertig gemacht zu werden. Lehrer haben teilweise weggesehen und teilweise gemeint, das ich mich halt wehren soll.

Da ich damals schon Kampfsport gemacht habe, wollte ich die Idioten aber nicht verletzen. Als ich mich dann doch mal gewehrt habe (mir wurde die Brille vom Boss abgenommen) und ich dem Rädelsführer eine gescheuert habe, habe ich dann noch den Stress bekommen von seinen Eltern + „Vertrauenslehrer“ (schlagen darf man nicht). Meine Eltern waren schockiert. Danach wurde es dann noch schlimmer (Zitat „Wenn wir dir so auf die Seite gehen, bring dich doch um. Dich vermisst doch eh keiner.“).

4 Jahre später ist mir einer von denen dann mal abends besoffen über den Weg gelaufen. Der weiß bis heute nicht, wer ihm die Fresse poliert hat.

Der Rädelsführer wechselte zur 11. Klasse hin dann die Schule, 3 seiner Kumpanen machten kein Abitur und der Rest versuchte sich dann bei mir einzuschleimen, weil sie in der Oberstufe nicht respektiert wurden. Den Rädelsführer habe ich dann im Studium durch Zufall wieder getroffen. Drei Semester lang hat er versucht sich zu entschuldigen. Sein Grund für den Mist war nach eigener Aussage, dass er wusste, dass ich notentechnisch besser sein würde als er wenn ich mich reinhäng. Nur haben mich Noten noch nie sonderlich interessiert.